Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 107 (1981)

Heft: 13

Rubrik: In dieser Nummer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anekdoten-Cocktail

er junge Mann: «Sie tanzen wunderbar.» Die junge Dame: «Ich wollte, ich könnte das auch von Ihnen sagen.» Der junge Mann: «Sie können es sagen, wenn Sie so lügen wie ich.»

ine Gruppe Touristen schaut E in den Krater des Vesuvs, und ein Amerikaner sagt: «Das sieht doch wirklich aus wie in der Hölle!»

Woraufhin eine ältere englische Touristin meint: «Wo diese Amerikaner überall hinreisen!»

«Was Sie getan haben, ist ungeheuerlich», sagt der erzürnte Vater zum Sohn des Multimillionärs. «Sie haben meine siebzehnjährige Tochter verführt, und jetzt erwartet sie ein Kind von Ihnen!»

«Gut, gut, ich weiss», erwidert der junge Mann. «Aber ich wer-de mein Möglichstes tun. Von der Geburt des Kindes an werde ich ihr eine Monatsrente von zweitausend Francs bezahlen. Sind Sie damit einverstanden?»

ja ... aber wenn es eine Fehlgeburt ist - werden Sie meiner Tochter dann noch eine Chance geben?»

ast im bayrischen Wirtshaus: «Bringen Sie mir ein Glas Porsch!»

Der Kellner: «Es heisst doch Pschorr!»

Der Gast: «Das kann ich nicht sagen. Da fallen mir die Zähne heraus.»

er Komponist Aaron Copland sah, wie eine Frau bei einem Kiosk einen Band mit Shakespeares Dramen kaufte und dann ein Buch von ihm. Geschmeichelt trat er hinzu und

«Soll ich Ihnen das eine Buch signieren?»

«Ja», erwiderte die Frau. «Aber welches?»

Es war in Afrika. Ein Ka-vallerieleutnant hatte ein falsches Manöver ausgeführt. General Pélissier ist so wütend, dass er seine Reitpeitsche hebt. Doch der Offizier greift nach der Pistole und richtet sie auf den General. Zum Glück versagt die Waffe. Und Pélissier sagt:

vierundzwanzig «Leutnant, Stunden Arrest, weil Sie Ihre Waffen nicht in gutem Zustand erhalten.»

in Porträtmaler gab folgende En Portraumaier gas reige Anzeige in die Zeitung: Vollkommene Aehnlichkeit - zwanzig Francs. Beiläufige Aehnlichkeit fünfzehn Francs. Vertrauter Ausdruck - zehn Francs.

Von der Schauspielerin Sarah Bernhardt sagte der Karikaturist Forain:

«Sie ändert sich nicht. Immer die Alte.»

n seinen Anfängen hatte der Pianist Wladimir Horowitz immer Lampenfieber, wenn er daran dachte, dass er vor einen vollen Saal treten sollte. Und so erklärte er vor einem Konzert dem Impresario:

«Ich fühle mich nicht wohl. Ich kann heute unmöglich spie-

«Ja, wenn's nicht geht, dann geht's eben nicht», erwiderte der Impresario gereizt. «Aber spazieren Sie wenigstens hinaus und entschuldigen Sie sich beim Publikum.»

Horowitz wankte auf das Podium, sah die Menschen, sah das Klavier, brachte den Mund nicht auf, flüchtete ans Klavier und spielte grossartig.

In dieser Nummer:

«Demonstranten sind Menschen. die zuwenig Tranquilizer geschluckt haben.»

Weitere bissige Definitionen von «Aller Anfang ist schwer» bis «Zyniker» siehe Ketzerlexikon von Aurel Schmidt.

Striptease am helvetischen Lokalfernsehen?

Unser «Telespalter» hatte Gelegenheit, das Nackt-pardon, Nachtprogramm des Turiner Lokalfernsehens zu geniessen und macht sich Sorgen vor allem wegen des langweiligen TV-Programmes der Monopoltante SRG.



Fürchtet die Gullivers mit Liliputanergehirn!

Der jugoslawische Schriftsteller Žarko Petan schrieb für den Nebelspalter neue hintergründige Aphorismen.

Darauf haben wir gewartet! suchungsergebnis im Fall Bachmann. Seite 50

Nämlich auf den längst fälligen Epilog zum Unter-

Bundesrat Aubert ein Saisonnier?

Das Logbuch eines driftenden Zeitgenossen auf dem Narrenschiff deckt neue Tatsachen auf im Zusammenhang mit der unschönen Hubacher-Schelte. Seite 55

Nebelspalter

Redaktion: Franz Mächler 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41 Redaktioneller Mitarbeiter: Bruno Knobel Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 22.– 6 Monate Fr. 40.– 12 Monate Fr. 72. Abonnementspreise Europa*: 6 Monate Fr. 54.— 12 Monate Fr. 96.—

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 119.–
* Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.–
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme: Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Signalstrasse 7 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1981/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.